

Besuch der Sternsinger in Kindergarten und Krippe



Anfang Januar ziehen 330.000 Sternsinger in ganz Deutschland von Tür zu Tür, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Geld für Not leidende Kinder in der ganzen Welt. Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der bis ins Mittelalter zurück reicht. Als Könige gekleidet zogen Jungen durch die Gassen und spielten den Weg zur Krippe nach. Das Kindermissionswerk hat den Brauch 1958 durch die Sternsingeraktion wieder aufgegriffen und ihm ein neues Ziel gegeben. Heute ist das Sternsingen die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Dieses Jahr besuchten die Sternsinger der Pfarrei St. Maximin auch die Kinder der Kindertagesstätte. Begleitet wurden sie von der Gemeindefereferentin Frau Annette Haak. Diese erklärte den Kindergartenkindern die Bedeutung der Sternsinger, und auch wie man sich selbst in der Pfarrei als Sternsinger bewerben kann. Nachdem die Könige ihr Sternsingerlied gesungen hatten, bekamen sie in jeder Gruppe eine Spende fürs Kindermissionswerk. „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ ist das diesjährige Motto. Jede Gruppe bekam auch den gedruckten Segensspruch“ 20*C+M+B+18“ (Christus segne dieses Haus)für jede Gruppenraumtür.

Die Erzieherinnen und Kinder bedankten sich bei Frau Haak und den Sternsingern, die alle ehemalige Kindergartenkinder sind, für den Besuch.